

# Ghost Riot LT 8 LC

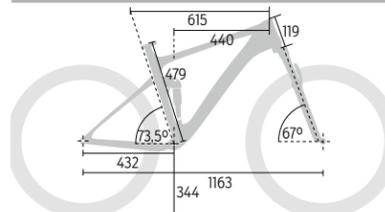
Mit dem Riot gelang Ghost 2014 der große Wurf. Das LT verspricht nun mit mehr Federweg noch mehr Spaß.

„Wer es sich finanziell leisten kann, erhält ein überragendes 130-mm-Fully, das mit Vielseitigkeit brilliert und die Blicke auf sich zieht“, lautete das begeisterte MB-Fazit nach dem ersten 2014er Test des spektakulären Ghost Riot. Und nicht nur die MB-Redakteure, auch die Profi-Rider der Bayern waren so angetan, dass sie das Carbon-Tourenfully (27,5“) gar den hauseigenen Enduros vorzogen, wenn mal 'ne zwanglose Runde Spaß angesagt war. Einzige Änderung: Sie tauschten die 130-mm-Gabel gegen ein 150er-Modell – für mehr Schluckfreude, für einen flacheren Lenkwinkel. Und da das Ganze auch nach Meinung der Geistermacher prächtig funktionierte, gibt's das Riot nun für alle als „Long-Travel“-Version mit 150-mm-Fork (absenkbar auf 120 mm) sowie 130 mm Federweg

am Hinterteil – ergo ein Zwitter aus Touren-, Trail- und All-Mountain-Fully. Apropos Heckfederweg: Dieser wird anders als beim kleinen Bruder von einem (fast zu) komplex einstellbaren Cane-Creek- statt Fox-Stoßdämpfer aus der viergelenkigen, schwimmend gelagerten Kinematik geschöpft.

Genug der Vorrede, aufgesattelt! Das Riot LT empfängt mit angesagter Geometrie, Oberrohr und Reach fallen lang aus – ein noch kürzerer Vorbau würde besser zum Konzept passen, um der Sitzposition etwas „Streckung“ zu nehmen. Bergauf fällt die längere Gabel sofort auf: Das Fahrergewicht lastet mehr auf dem Hinterrad, erst mit abgesenkter Front kommt der Wumms aufs Pedal. Dann kraxelt das Riot LT traktionsstark, wipparm und emsig. Das recht zünftige Laufrad-Reifen-Gewicht prädestiniert es aber nicht für den Bergpreis in der All-Mountain-Kategorie. Ganz klar, der Fokus der LT-Version liegt auf dem Runterkacheln. Da macht das Ghost sogleich richtig Laune: Wunderbar lauf ruhig, dabei nie kurvenfaul, sprunghaft und fahrsicher bahnt es seinen Bergabweg, wobei die Front stets ein wenig mehr Reserven bereitstellt als die (per se formidabel funktionierende) Hinterradfederung – logo. Zudem benötigt die höhere Front bei langsamer Fahrt mehr Nachdruck seitens des Fahrers. Kurzum, das „normale“ Riot ist das harmonischere Bike für Tour und Trail, das LT die Spezialwaffe für versierte All-Mountain-Rider, denen ein in Relation kurzhubigeres Heck sogar zupasskommt. Und: sehr gute Parts, aber strammer Preis.

INFOCENTER	
Preis	4399 Euro
Gewicht*	12,9 kg/2620 g/2142 g
Rahmensteifigkeit	Lenkkopf: 66 Nm/°
Vertriebsweg	Fachhandel
Rahmenhöhe/-material	XS, S, M, L, XL/Carbon



AUSSTATTUNG	
Federgabel/Federweg	Fox 34 Talas Performance/120+150 mm
Federbein/Federweg	Cane Creek DBInLine/130 mm
Schaltwerk/-hebel	Shimano XT/XT (2 x 10)
Kurbel/Umwerfer	Shimano XT/XT
Bremsen	Shimano XT 180/180 mm
Sattelstütze	Kind Shock LEV Integra (Vario)
Laufräder	Race Face Turbine
Reifen	Schwalbe Hans Dampf TLE 2.35"

CHARAKTER (in Relation zur Kategorie „All-Mountain“)	
Wendig	Lauf ruhig
Uphill	Downhill

EINSATZBEREICH			
Marathon	Tour	All-Mountain	Enduro

**PLUS/MINUS**  
 + Lauf ruhig und „safe“ + Top Hinterradfederung  
 + Sehr gute Ausstattung + Etwas hecklastig

**Fazit:** Als LT rockt das coole, technisch erstklassige Riot noch satter, sicherer über den Trail, verlagert den Einsatzbereich gen AM/Enduro. Das Original fährt sich aber harmonischer.

**Mountain BIKE** **Sehr gut**

\*Komplettbike o. Pedale/Rahmen inkl. Dämpfer/Federgabel



Filetstück des Riot LT ist die komplexe, mehrfache umgelenkte Hinterbaufederung, die in der Praxis einmal mehr überzeugte.



Das DBInLine-Federbein bietet maximale Setup-Optionen: Luftdruck sowie Compression und Rebound – beides in Low- und High-Speed.



André Schmitt (2)